

# Aktualisiertes Sprachlerntagebuch Berlin 2016

Jugend



## Aktualisiertes Sprachlerntagebuch – Inhalt der Präsentation

### Inhalt der Präsentation:

#### 1. Hintergründe und Prozess der Überarbeitung:

##### Hintergründe:

- Zahlreiche Rückmeldungen aus der Fachpraxis zur Arbeit mit dem Sprachlerntagebuch
- Fachliche Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis seit 2005
- Aktualisierung des Berliner Bildungsprogramms für Kitas und Kindertagespflege 2014

##### Prozess:

- Arbeitsgruppe zur Überarbeitung unter Federführung der Senatsverwaltung (ab Ende 2012 bis 2016)
- Erprobungsphase mit Kitas und Kindertagespflege (1. Halbjahr 2015)
- Fertigstellung der letztgültigen Fassung und des Leitfadens

## **2. Rechtliche Verankerung des SLT**

KitaFöG, Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen.

## **3. Das Konzept des SLT und Überblick über die Veränderungen von SLT 1 zu SLT 2**

Was bleibt, was ist anders?

## **4. Einblicke in den Leitfaden**

Die bisherige Handreichung wird zum Leitfaden.

## **5. Ablauf der Einführung des aktualisierten SLT**

Wann ist womit zu rechnen? Was ist zu tun?

## **6. Verbindlichkeit**

Einbindung des SLT in andere Dokumentationssysteme.

### Rückmeldungen und Erfahrungen aus 10 Jahren Praxis:

Einige Beispiele:

- *Wunsch nach Möglichkeiten der Integration in ein ‚Bildungsbuch‘ ...*
- *Das Querformat ist unpraktisch, besser DIN A 4 Hochformat...*
- *Die vorgegebenen Fragen, z.B. in den Bildungsinterviews engen ein....*
- *Einschätzungen bei der Lerndokumentation passen oft nicht...*
- *Fähigkeiten junger Kinder werden nicht abgebildet...*
- *Zu zeitaufwändig...*
- *Die ‚Fragen zum Kennenlernen‘ sind zu umfangreich, zu persönlich...*
- *Wo hat die Mehrsprachigkeit Raum im SLT?*
- *„Fremde“ Zeichnungen passen nicht zum Grundsatz „Buch des Kindes“*

→ Handlungsbedarf

## Aktualisiertes Sprachlerntagebuch – Hintergründe der Überarbeitung – 1

### Fachliche Entwicklungen seit 2005:

- Berliner Bildungsprogramm wird zur Grundlage der pädagogischen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege
- Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu beobachten und zu dokumentieren wird zur verbindlichen Aufgabe von Pädagoginnen und Pädagogen
- Dokumentationen als Grundlage für die Aneignung lernmethodischer Kompetenzen
- Erfahrungen mit verschiedenen Beobachtungsverfahren und Dokumentationsformen im ganzen Bundesgebiet und international (Beispiel: Anregungen durch die Bildungs- und Lerngeschichten in Neuseeland)

## Aktualisiertes Sprachlerntagebuch – Hintergründe der Überarbeitung - 1

### **Aktualisierung des Berliner Bildungsprogramms:**

Das SLT ist als Instrument der Sprachbeobachtung und Sprachdokumentation im BBP 2 verankert:

*„Das Berliner Sprachlerntagebuch bildet die verbindliche Grundlage für die Dokumentation der Fortschritte in der (verbalen) Ausdrucksfähigkeit eines Kindes. Mit dem Sprachlerntagebuch werden die Bildungs- und Entwicklungswege der Kinder bis zu ihrem Schuleintritt kontinuierlich begleitet. Die Kinder selbst und ihre Eltern sind daran aktiv beteiligt. Es wird ergänzt durch weitere Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, die ebenfalls die Potentiale der Kinder ins Zentrum stellen. (...) Diese Beobachtungsverfahren und das Sprachlerntagebuch sind Grundlage für die individuellen Entwicklungsgespräche mit den Eltern.“ (BBP 2, S. 34)*

## Einrichtung einer Arbeitsgruppe unter Federführung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

### Mitglieder der AG:

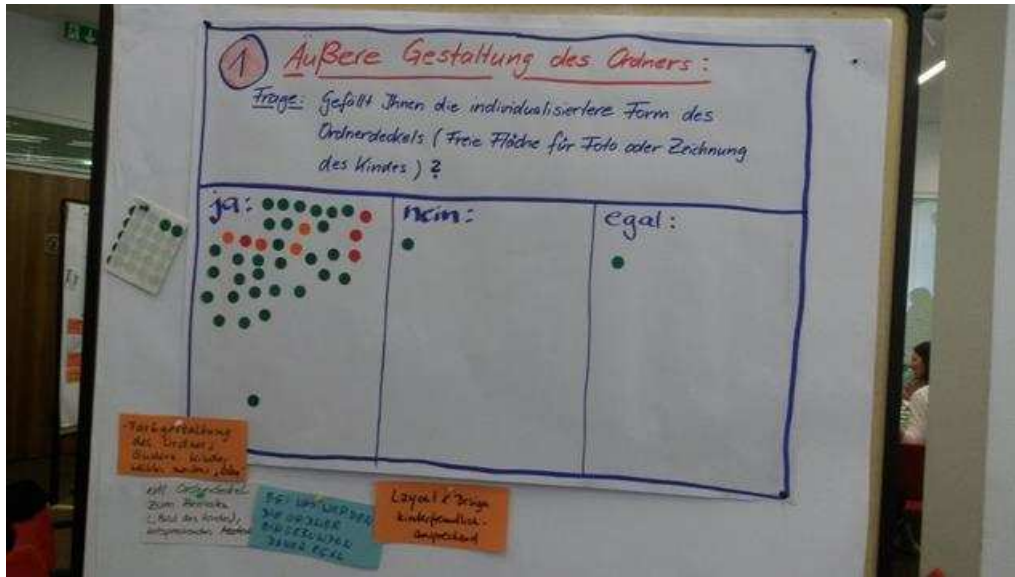
- Arbeiterwohlfahrt (Maria Lingens)
- Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (Dr. Christa Preissing, Anett Klöhn)
- Dachverband Kinder- und Schülerläden (Hildegard Hofmann, Solvejg Kulick)
- Deutscher Caritasverband (Petra Staudenherz)
- Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. (Gabriele Kelch)
- Eigenbetriebe des Landes Berlin (Petra Narowski-Schulz)
- Lebenswelt gGmbH (Hartmut Kupfer)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband (Claudia Gaudszun)
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Leitung der AG) (Annette Hautumm-Grünberg)
- Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (Maria Pries)
- Sprachberaterinnen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Bereich Schule) (Ingrid Seipel, Lena Trippen)

## Aktualisiertes Sprachlerntagebuch – Prozess der Überarbeitung – 1

### Erprobungsphase

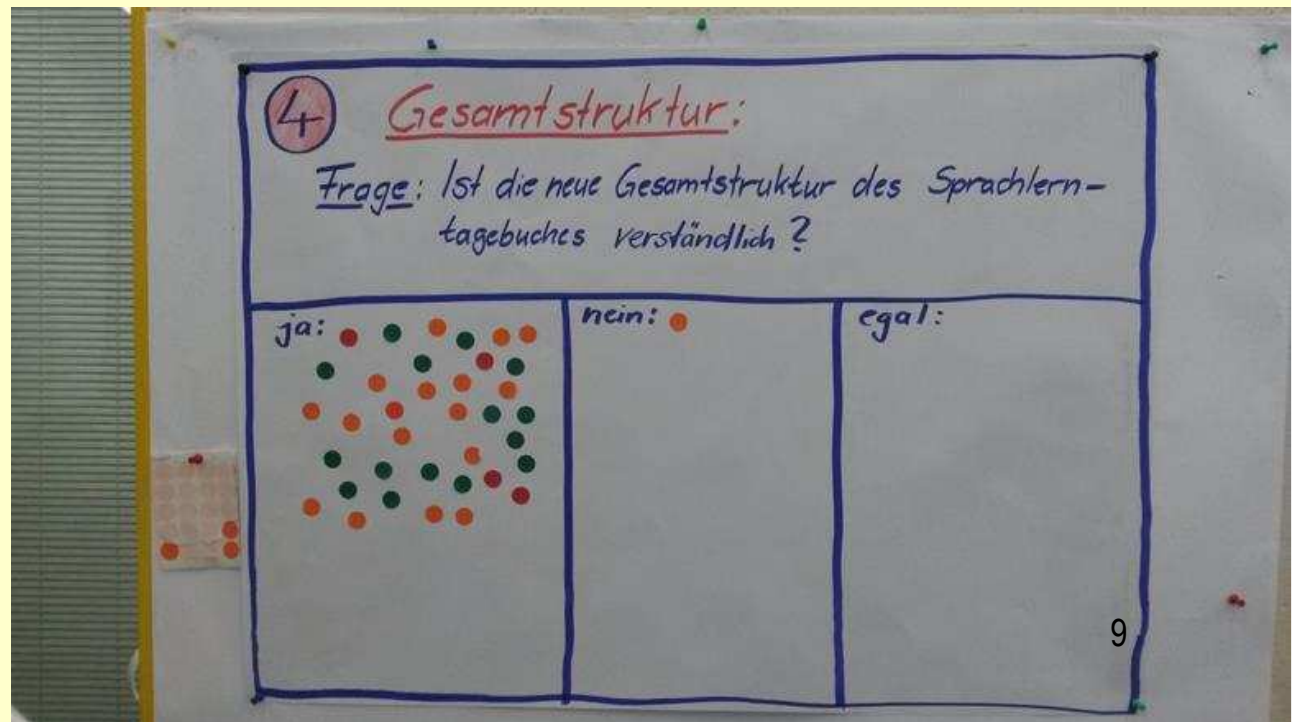
|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| <u>Anzahl der Kitas:</u>         | 33 Kitas (Rückmeldungen aus 20 Kitas)                                |
| <u>Anzahl Kindertagespflege:</u> | 2 Kindertagespflegestellen   |
| <u>Zahl der erprobten SLT:</u>   | 303 Entwürfe des Sprachlerntagebuchs, i.d.R. wurden Teile bearbeitet |
| <u>Zeitraum:</u>                 | 9. Februar bis 2. Juli 2015  |
| <u>2 Workshops</u>               | (die folgenden Fotos sind beim 2. Workshop entstanden)               |

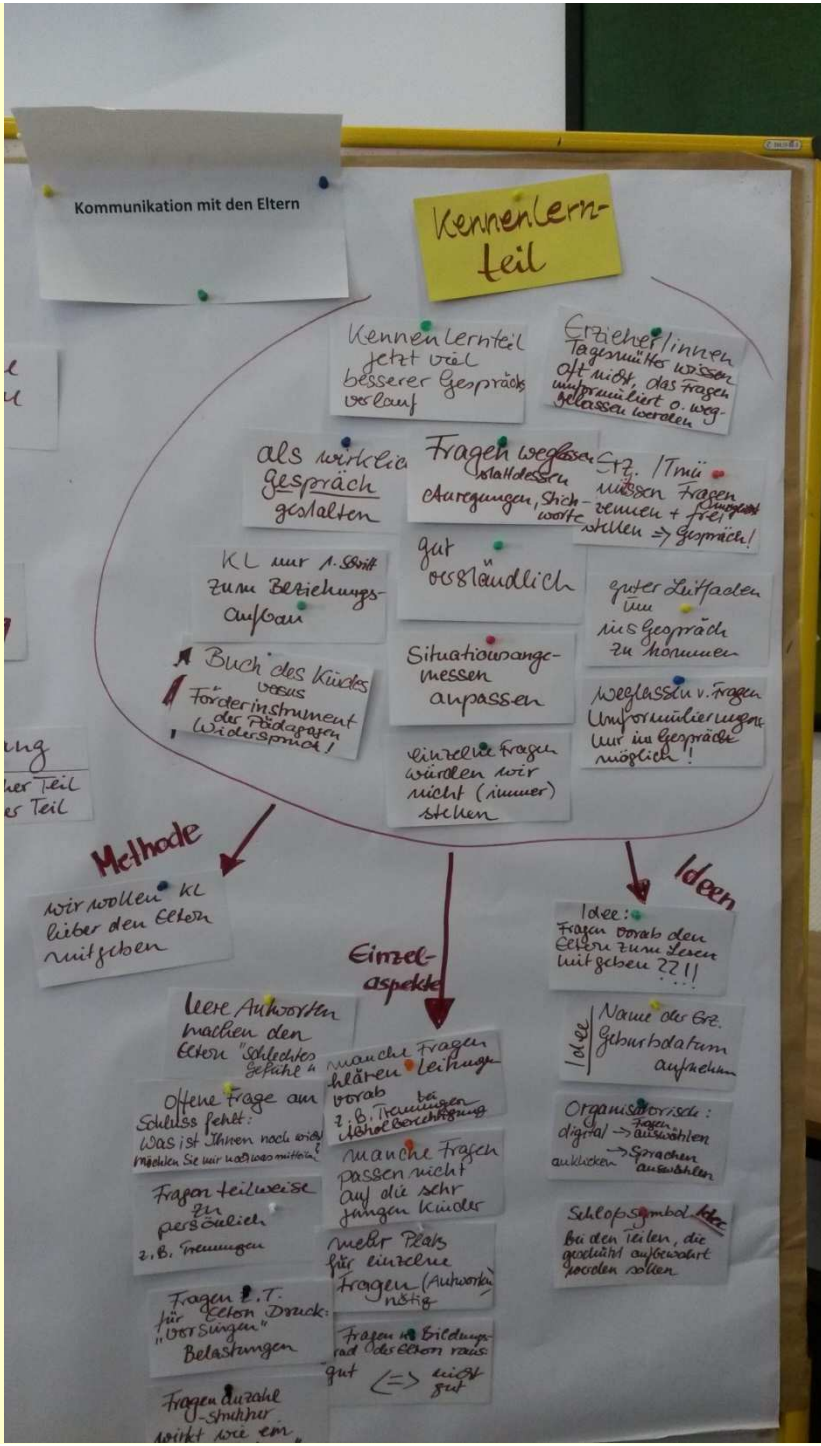




## Einblicke in die Erprobungsphase

Feedback zur äußeren Gestaltung und zur Gesamtstruktur aus der Erprobungsphase





## Feedback zum „Kennenlern-Teil“:

„KT hat jetzt viel besseren Gesprächsverlauf“

„Guter Leitfaden, um ins Gespräch zu kommen“

„Erzieherinnen wissen oft nicht, dass Fragen umformuliert oder weggelassen werden können“

„Leere Zeilen von unbeantworteten Fragen machen manchen Eltern Druck – lieber Frage im Nachgang löschen“

Idee: digital in verschiedenen Sprachen im Netz zur Verfügung stellen



## Feedback zum Einschätzen des Sprachstands und zur Planung der Förderung:

- „Sicht der Eltern ist hierbei ganz wichtig“
- „die Leitung muss bei der Planung der Arbeit mit dem SLT unterstützen“
- „Verbindung mit dem Entwicklungsgespräch ist machbar“
- „Wichtig ist das Lesen der Erläuterung in der Handreichung – kein Abhaken“

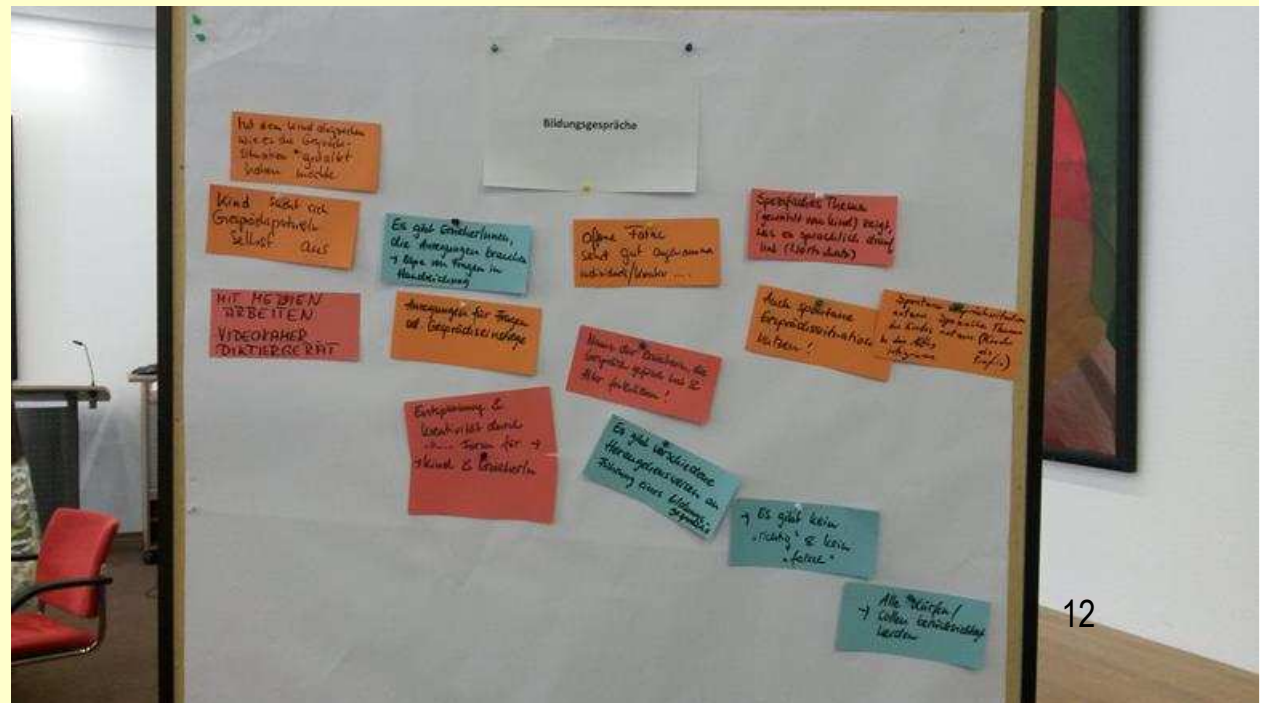




## Feedback zu den Bildungsgesprächen und zum alltäglichen Dokumentieren

### Positiv wurde empfunden:

- es wirkt offener, mehr Handlungsfreiraum
- Begrüßungs- und Übergangsseiten sind gut
- Mehrsprachigkeit wird endlich wertgeschätzt
- spezifische Themen, die vom Kind selbst gewählt werden können



## Aktualisiertes Sprachlerntagebuch – Verankerung des SLT – 2

### Rechtliche Verankerung des Sprachlerntagebuchs

#### § 13, Kindertagesförderungsgesetz (KitaFöG):

##### *„Qualitätsentwicklungsvereinbarung*

*Zwischen der für Jugend und Familie zuständigen Senatsverwaltung und den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege und dem Dachverband Kinder- und Schülerläden unter Beteiligung der Eigenbetriebe sind verbindliche Vereinbarungen über die Qualitätsentwicklung zur Gewährleistung der Ziele nach § 1 einschließlich näherer Anforderungen an die Konzeptionen der Tageseinrichtungen auf Grundlage eines von der für Jugend und Familie zuständigen Senatsverwaltung beschlossenen landeseinheitlichen Bildungsprogramms einschließlich Sprachdokumentation zu verhandeln und abzuschließen.“*

#### Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen (QVTAG):

##### *Punkt 3.7*

*„Die Träger gewährleisten, dass in ihren Kindertagesstätten die Förderung jedes Kindes durch ein von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport in Abstimmung mit den Vereinbarungspartnern beschlossenes Sprachdokumentationssystem begleitet wird.“*

##### *Punkt 3.8*

*„Die für Jugend zuständige Senatsverwaltung stellt für jedes Kind das Sprachlerntagebuch als Dokumentationssystem zur Verfügung.“*

### Leitlinien zum Dokumentieren im SLT:

- Kontinuierliches Dokumentieren im Alltag – keine Überprüfung oder Testung zu einem festgelegten Zeitpunkt
- Ganzheitliches Dokumentieren – sprachliche und kommunikative Ausdrucksformen des Kindes, Erlebnisse mit Bezug zum Spracherwerb
- Individuelles Dokumentieren – persönliche Sicht- und Ausdrucksweisen des Kindes
- Dialogisches Dokumentieren: Der Austausch mit den Eltern und dem Kind selbst ist ein zentraler Aspekt des Dokumentierens

## Den sprachlichen Entwicklungsstand kontinuierlich einschätzen und begleiten

- aus Sicht der Pädagogin und des Pädagogen
- aus Sicht der Eltern
- mit Hilfe der Lerndokumentation

### Überblick über die Veränderungen von SLT 1 zu SLT 2 Was bleibt, was ist neu?

|  | SLT 2   | SLT 1   |
|--|---|---|
| Begrüßung: Wir stellen uns vor   | Neu formuliert  | ja  |
| Das bin ich<br>Das ist meine Familie   | an anderer Stelle   | im Teil „Das bin ich“                                 |
| Meine ersten Tage in der Kita  | Neu   | --  |
| Gespräch zum Kennenlernen des Kindes und der Familie   | Leicht verändert (kürzerer Gesprächsleitfaden)  | Fragen zum Kennenlernen des Kindes und seiner Familie |
| blauer/ grüner/ rosafarbener Bereich mit wiederholenden Seiten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das mag ich gern, das mach ich gern</li> <li>- Da bin ich gern</li> <li>- Meine Freunde, meine Freundinnen und ich</li> <li>- Sprachliche Äußerungen aus dem Alltag</li> </ul> | chronologische Reihenfolge (blau: bis zu 4 Jahre, grün: 4-5 Jahre rosa: 5-6 Jahre), darin werden die Bildungsgespräche integriert | entspricht teilweise Seiten von „Das bin ich“         |



## Aktualisiertes Sprachlerntagebuch – Veränderungen – 3

### Überblick über die Veränderungen von SLT 1 zu SLT 2 Was bleibt, was ist neu?

|  | SLT 2   | SLT 1   |
|--|---|---|
| Bildungsgespräche  | offene Form, kein Raster, wichtige Erlebnisse und Erfahrungen des Kindes im Mittelpunkt | Bildungsinterviews                            |
| Aussagen zur sprachlichen und allgemeinen Entwicklung<br>- aus Sicht der Eltern<br>- aus Sicht der Pädagog*innen | In veränderter und erweiterter Form   | Auswertung der Bildungsinterviews             |
| Ideen und Vereinbarungen zur weiteren Unterstützung der sprachlichen Bildungsprozesse des Kindes                 | mehr Raum   | Auswertung der Bildungsinterviews             |
| Themen und Anregungen für weitere Gesprächsanlässe   | Vorschläge zur Ergänzung/ Erweiterung des Sprachlerntagebuchs                           | entspricht teilweise Seiten von „Das bin ich“ |
| Lerndokumentation  | umfassender, anders strukturiert, Zeitpunkt verändert                                   | Lerndokumentation                             |
| „Das möchten wir dir auf den Weg geben“  | neu, veränderte Fragen  | --  |

### Was noch neu ist:

- Dialog mit Kind und Eltern wird als Prinzip stärker verankert
- Hochformat
- kurze Hinweise zum Gebrauch im Sprachlerntagebuch auf den entsprechenden Seiten
- statt bisheriger ausführlicher „Handreichung“ nun ein kürzerer „Leitfaden“
- im Sprachlerntagebuch verweisen Icons auf den Leitfaden und auf den Datenschutz
- Seiten, die mehrfach eingesetzt werden, stehen zum Ausdruck im Internet zur Verfügung

## Aktualisiertes Sprachlerntagebuch – Veränderungen – 3

### Was noch neu ist: Weitere Themen und Anregungen für das Gespräch mit dem Kind

- meine Hände und Füße
- beim Forschen und Entdecken
- meine Bauwerke, meine Kunstwerke
- was ich noch können oder lernen möchte
- Zeichen, Buchstaben, Zahlen und Symbole, die ich kenne
- Bücher, Lieder, Reime, Filme, Spiele, die ich mag
- ich kann auch etwas in anderen Sprachen sagen
- ich erinnere mich an etwas von früher
- eine Lerngeschichte
- Alltag in der Kita
- Alltag zu Hause
- Kritzeln und Schreiben

(Diese Vorlagen werden demnächst auf der Homepage der SenBJW stehen.)

Selbstverständlich können jederzeit auch Seiten zu anderen Themen in das Sprachlerntagebuch aufgenommen werden.

## Aktualisiertes Sprachlerntagebuch – Datenschutz – 3

### Datenschutz

Datengeschützt werden aufbewahrt:

- Die Antworten und Notizen zum Gespräch mit den Eltern („Gespräch zum Kennenlernen des Kindes und der Familie“)
- Die Notizen zum Sprachstand des Kindes von Pädagoginnen und Pädagogen und den Eltern
- Eventuell Ton- und Videoaufnahmen: nur mit Einverständnis der Eltern
- Die Einverständniserklärung der Eltern zur Weitergabe der Lerndokumentation

Die Seiten, die datengeschützt aufbewahrt werden müssen, sind mit einem Symbol versehen. Nähere Erläuterungen finden sich im Leitfaden.

## Aktualisiertes Sprachlerntagebuch – Lerndokumentation – 3

Die Lerndokumentation gibt Hinweise, ob und in welchen Bereichen alltagsintegrierte Sprachförderung im letzten Jahr vor der Schule noch gezielter erfolgen sollte.

### Übergabe der Lerndokumentation

#### Ziele:

- Beim Übergang von der Kita / Kindertagespflege in die Grundschule unterstützt sie das Anknüpfen an die sprachliche Förderung in der Kita.
- Lehrkräfte erhalten Hinweise auf den sprachlichen Entwicklungsstand des Kindes.

#### Zum Verfahren:

- ‚Alte‘ Lerndokumentation aus SLT 1 kann weiter geführt werden.
- Empfohlen wird die Einschätzung mit der Lerndokumentation aus SLT 2.
- Einverständniserklärung der Eltern, Deckblatt und Adressaufkleber sind im SLT 2 bereits enthalten.

## Aktualisiertes Sprachlerntagebuch – Leitfaden für die Praxis – 4

### Einblicke in den Leitfaden – die bisherige Handreichung wird zum Leitfaden

So ist der Leitfaden aufgebaut:

Teil 1. Grundsätze zur Arbeit mit dem Sprachlerntagebuch

Teil 2. Ziele des Sprachlerntagebuchs

Teil 3. Aufbau des Sprachlerntagebuchs

Teil 4. Erläuterungen zu den einzelnen Seiten des Sprachlerntagebuchs

Teil 5. Das Sprachlerntagebuch im Alltag - Häufig gestellte Fragen von Pädagoginnen  
und Pädagogen

Literaturangaben und Anhang

→ **Der Leitfaden ist kürzer und prägnanter, kurze Hinweise zur Arbeit mit dem SLT  
finden sich im Buch selbst.**

### Ablauf der Einführung – wann ist womit zu rechnen?

|   |   |
|---|---|
| <u>Erstes Halbjahr 2016:</u>                    | Fertigstellung, Abstimmung und Druck des SLT 2 und des Leitfadens                             |
| <u>Ab Sommer 2016:</u>                          | Auslieferung des SLT 2 über den üblichen Weg, neu aufgenommene Kinder erhalten das SLT 2      |
| <u>Ab Frühjahr 2016:</u>                        | Info-Veranstaltungen und Fortbildungen zum SLT 2, ab Herbst durch Träger und das SFBB möglich |
| → ‚Auslaufen‘ des SLT 1 in den kommenden Jahren |   |
| <u>Ab Sommer 2020:</u>                          | jedes Kind in den Kindertageseinrichtungen hat das SLT 2                                      |

## Aktualisiertes Sprachlerntagebuch – Verbindlichkeit – 5

### Einbindung des SLT in andere Dokumentationssysteme

(Bitte hierzu die ausführlichen Erläuterungen im Leitfaden beachten.)

Entscheidend ist, dass alle Ziele des SLT (siehe Leitfaden) mit einer angepassten Form in gleicher Weise erreicht werden. Zu beachten ist:

- Alle Aspekte des SLT sollen sich in einer alternativen Dokumentationsform wieder finden.
- Die Lerndokumentation muss eingesetzt und weiter gegeben werden.
- Die Entscheidung für eine andere Form ist fachlich – vorzugsweise in der Kita-Konzeption – schriftlich (auch gegenüber SenBJW) zu begründen. Es muss deutlich werden, wie die Ziele des SLT in der abweichenden Form beachtet und umgesetzt werden.
- Die andere Form des SLT soll für Eltern, Mitarbeiter\_innen und für externe Evaluator\_innen nachvollziehbar sein.
- Die Eltern und das Kind erhalten bei einem Kita-Wechsel die dem SLT entsprechende Dokumentation und das SLT von der Kita zurück.



# Vielen Dank!

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft  
Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung  
AG zur Überarbeitung des Sprachlerntagebuch

Berlin 2016

Fotos: G. Kelch